

Q1 / 2023

Mitteilung über das erste Quartal 2023



Kurzportrait der Energiekontor AG

Eine solide Geschäftspolitik und viel Erfahrung in Sachen erneuerbare Energien: Dafür steht Energiekontor seit mehr als 30 Jahren. 1990 in Bremerhaven gegründet, zählt das Unternehmen zu den Pionieren der Branche und ist heute einer der führenden deutschen Projektentwickler und Betreiber von Wind- und Solarparks. Das Kerngeschäft erstreckt sich von der Planung über den Bau bis hin zur Betriebsführung von Wind- und Solarparks im In- und Ausland.

Darüber hinaus betreibt Energiekontor Wind- und Solarparks mit einer Nennleistung von rund 384 Megawatt (MW) im eigenen Bestand. Auch in wirtschaftlicher Hinsicht nimmt das Unternehmen eine Pionierrolle ein und will in allen Zielmärkten schnellstmöglich Wind- und Solarparks unabhängig von staatlichen Förderungen zu Marktpreisen realisieren.

Neben dem Firmensitz in Bremen unterhält Energiekontor Büros in Bremerhaven, Hagen im Bremischen, Aachen, Augsburg, Bernau bei Berlin, Potsdam, Berlin-Spandau und Hildesheim. Außerdem ist das Unternehmen mit Niederlassungen in England (Leeds), Schottland (Edinburgh, Glasgow), Portugal (Lissabon), USA (Houston/Texas und Rapid City/South Dakota) und Frankreich (Toulouse, Rouen) vertreten.

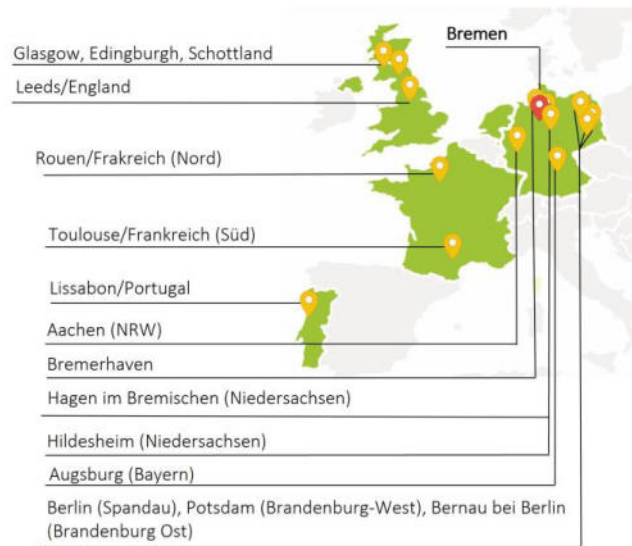
Die stolze Bilanz seit Firmengründung: 140 realisierte Windparks und 14 Solarparks mit einer Gesamtleistung von über 1,3 Gigawatt. Das entspricht einem Investitionsvolumen von über 1,8 Mrd. Euro.

Die Energiekontor AG notiert im SDAX der Deutschen Börse in Frankfurt und kann an allen deutschen Börsenplätzen gehandelt werden.

Anlegerinformation	
Börsennotierung:	Deutsche Börse, Frankfurt
Marktsegment:	General Standard
Börsen-Index:	SDAX, MSCI Global Small Cap Index
Aktiengattung:	Inhaberaktien
Branche:	Regenerative Energien
Erstnotierung (IPO):	25. Mai 2000
WKN:	531350
ISIN:	DE0005313506
Reuters:	EKT
Aktionärsstruktur	Gründer 50,85%; Eigene Aktien 0,16%; Union Investment Privatfonds GmbH 5,18%; Universal-Investment-Gesellschaft mbH 2,77%, Streubesitz 41,04%
Research:	First Berlin, Bankhaus Metzler, Bankhaus M. M. Warburg, Hauck & Aufhäuser, STIFEL Bank Europe
Designated Sponsor:	ODDO BHF Corporates & Markets AG

EnergieKontor AG auf Expansionskurs -

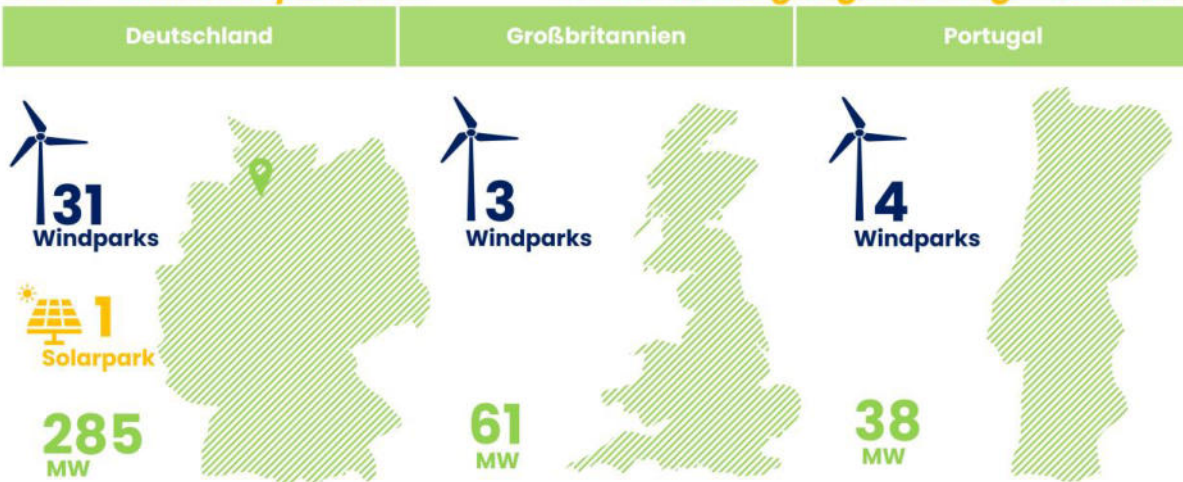
17 Standorte in 5 Ländern



Eigenbestand an Wind- und Solarparks

Wind- und Solarparks: 39

Gesamterzeugungsleistung: ~384 MW



INHALTSVERZEICHNIS

Kurzportrait der Energiekontor AG.....	1
Die Energiekontor-Aktie.....	4
Branchen- und Marktentwicklung in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023.....	8
Geschäftsentwicklung Energiekontor AG - Geschäftsverlauf nach Segmenten	11
Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)	11
Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges	14
Ausblick 2023	14
Impressum	17

Die Energiekontor-Aktie

Die Energiekontor-Aktie im Überblick*

International Securities Identification Number (ISIN)	DE0005167902
Wertpapierkennnummer (WKN)	516790
Börsenkürzel	EKT
Index	SDAX, MSCI Global Small Cap Index
Marktsegment	General Standard
Designated Sponsor	ODDO BHF Corporates & Markets AG
Erstnotiz	25. Mai 2000
Grundkapital in EUR zum 31. März 2023	EUR 13.986.900,00
Anzahl der Aktien zum 31. März 2023	13.986.900
Schlusskurs am 31. März 2023	EUR 68,40
Höchstkurs im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2023*	EUR 82,00 (18. Januar 2023)
Tiefstkurs im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2023*	EUR 60,30 (23. März 2023)
Marktkapitalisierung am 31. März 2023	EUR 957 Mio.

*Xetra-Handelsdaten

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und allgemeine Entwicklung

Hohe Energiepreise, ein höheres Zinsumfeld und die negativen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und die in dem Zusammenhang stehenden Sanktionen haben das Weltwirtschaftswachstum in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 belastet. Gleichwohl fiel die konjunkturelle Dynamik besser aus als zunächst befürchtet. Im Euroraum konnte eine Rezession verhindert werden. Die deutsche Wirtschaft war in besonderem Maße von den zuvor genannten Belastungen betroffen. Hintergrund dafür ist unter anderem die im europäischen Vergleich besonders hohe Abhängigkeit von Energielieferungen aus Russland sowie die hohe Exportabhängigkeit der deutschen Wirtschaft. Im ersten Quartal 2023 verharrte das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) auf dem Niveau des Vorquartals. Auch eine deutliche Entspannung bei der Preisentwicklung lässt weiter auf sich warten. Die Inflationsrate - gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat – lag im März 2023 in Deutschland bei +7,4 %.

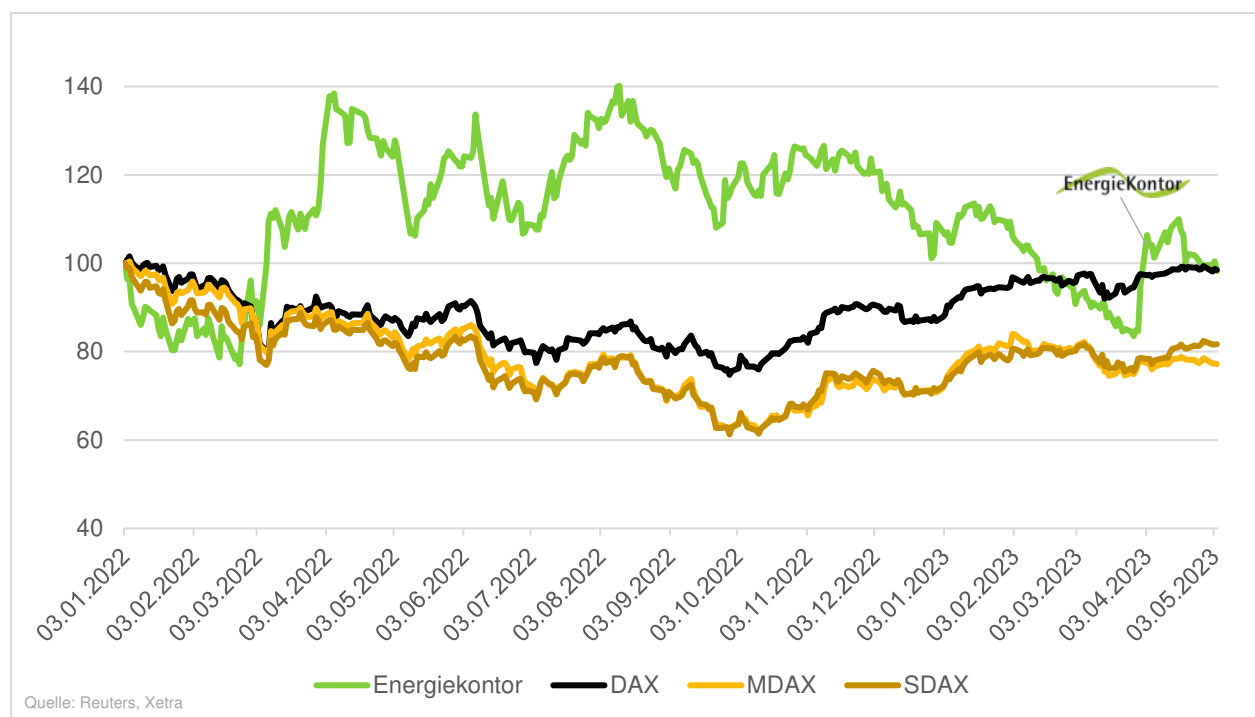
Weiterer Anstieg der Zinsen

Der Anstieg der Inflation hat das Ende der sogenannten „Nullzinspolitik“ der Notenbanken eingeleitet. Erstmals seit Ende des Jahres 2018 erhöhte die US-Notenbank Fed im März 2022

den US-Leitzins wieder, weitere Zinsschritte folgten. Zwischenzeitlich haben die Europäische Zentralbank, die Bank von England und weitere führende Notenbanken nachgezogen. Die EZB hat den Leitzins zuletzt am 4. Mai 2023 noch einmal auf 3,75 Prozent angehoben. Mit dem höheren Zinsniveau sind im Berichtszeitraum auch die Finanzierungskosten für Unternehmen, Investor:innen und Verbraucher:innen gestiegen.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen und einer verhaltenen weltweiten konjunkturellen Dynamik sind auch die weltweiten Finanz- und Aktienmärkte seit Jahresbeginn 2023 unter Druck geraten. Erst Ende März/Anfang April 2023 zeichnete sich eine leichte Erholung ab, wengleich auch weiterhin hohe Unsicherheiten und Risiken über die zukünftige Entwicklung vorherrschen.

Energiekontor Aktie in den ersten drei Monaten des Jahres 2023



Die Energiekontor-Aktie startete mit einem Kurs von EUR 77,4 in das Börsenjahr 2023. Zum Stichtag der Periode lag der Kurs bei EUR 68,4, konnte aber mit der Veröffentlichung des Jahresergebnisses 2022 und dem Ausblick für das Geschäftsjahr 2023 wieder deutlich an Wert aufholen. Insgesamt waren nahezu alle Werte börsennotierter Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien in den ersten Monaten des Jahres unter Druck geraten, von dieser Entwicklung konnte sich auch Energiekontor zunächst nicht abkoppeln.

Die Energiekontor-Aktie erreichte ihren vorläufigen Höchstwert im ersten Quartal 2023 am 18. Januar mit EUR 82,00. Die Marktkapitalisierung lag zum Stichtag des Berichtszeitraums bei knapp EUR 960 Millionen, überschritt im April 2023 aber bereits wieder die Milliarden-Grenze. Das durchschnittliche monatliche Handelsvolumen der Energiekontor Aktie auf der elektronischen Handelsplattform Xetra erreichte mit rund 350.000 gehandelten Stück in etwa das Niveau des gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Energiekontor AG im SDAX

Die Energiekontor AG notiert mit Wirkung seit dem 19. September 2022 im SDAX der Deutschen Börse.

Aktienrückkaufprogramm vom 20. Mai 2022

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Energiekontor AG vom 20. Mai 2020, ist der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt worden, eigene Aktien der Gesellschaft von bis zu 10 Prozent des Grundkapitals zu erwerben und einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Auf Basis dieser Ermächtigung hat der Vorstand der Energiekontor AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 20. Mai 2022 ein neues Aktienrückkaufprogramm beschlossen.

Das neue Aktienrückkaufprogramm ermächtigt Energiekontor im Zeitraum vom 20. Mai 2022 bis längstens zum 30. Juni 2023 bis zu 80.000 eigene Aktien zu erwerben, wobei der Rückkauf die vorab genannte Anzahl von Aktien nicht überschreiten darf bzw. auf einen Gesamtkaufpreis von maximal EUR 9.000.000 begrenzt ist. Der Aktienerwerb erfolgt über die Börse.

Die Transaktionen aus dem Aktienrückkaufprogramm werden wöchentlich auf der Website von Energiekontor veröffentlicht und können dort im Bereich „Investor Relations“ unter „Aktienrückkaufprogramm“ eingesehen werden.

Zum Stichtag des Berichtszeitraums, dem 31. März 2023, hat Energiekontor im Rahmen des laufenden Aktienrückkaufprogramms insgesamt 22.641 Aktien zu einem Durchschnittskurs von EUR 73,19 erworben.

Directors' Dealings

Der Energiekontor AG sind im Berichtszeitraum keine meldepflichtigen Aktientransaktionen durch die Organmitglieder der Gesellschaft („Directors' Dealings“) zugestellt beziehungsweise übermittelt worden.

Stimmrechtsmitteilungen

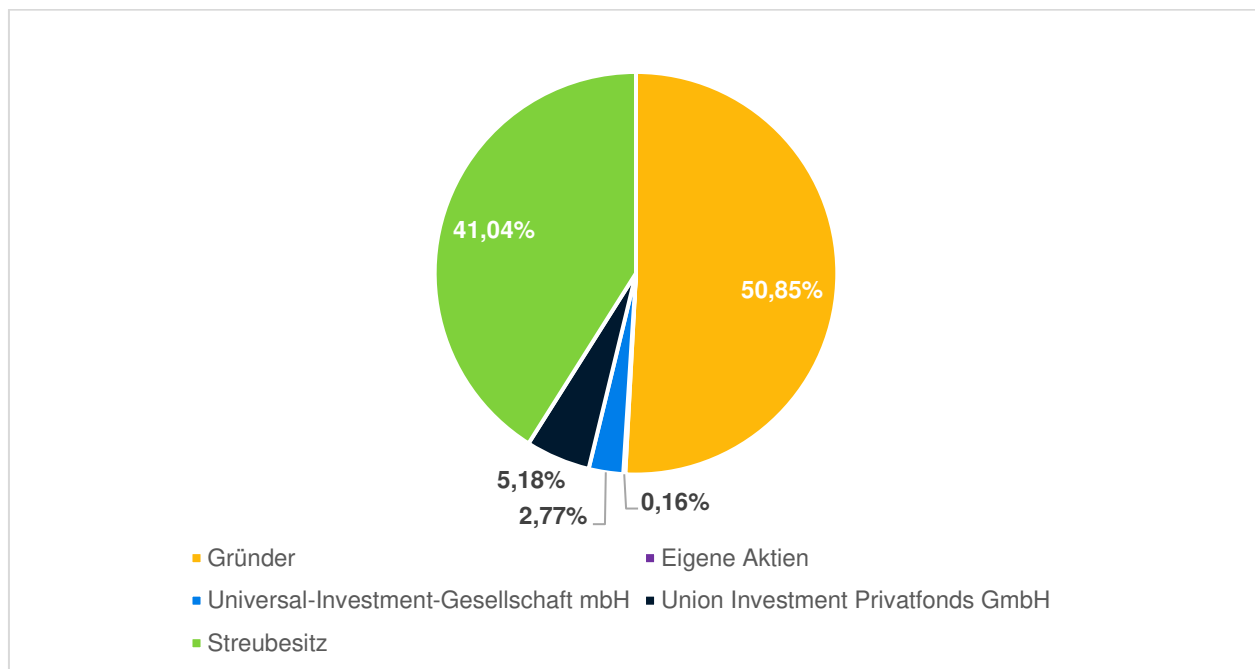
Der Energiekontor AG sind im Berichtszeitraum keine Stimmrechtsmitteilungen zugestellt beziehungsweise übermittelt worden.

Aktionärsstruktur

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen in der Aktionärsstruktur.

Die beiden Gründer und Ankeraktionäre der Gesellschaft hielten zum Stichtag des Berichtszeitraums, dem 31. März 2023, weiterhin über 50% am Grundkapital der Energiekontor AG. Auch nach dem Stichtag bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts, sind der Gesellschaft keine weiteren stimmrechtsrelevanten Informationen oder Mitteilungen zugegangen.

Aktionärsstruktur Energiekontor AG zum 31. März 2023



Research-Coverage

Die Energiekontor-Aktie wird zum Berichtsstichtag, dem 31. März 2023, von insgesamt fünf Analysehäusern gecovered.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts, gaben alle fünf Analyst:innen für die Energiekontor-Aktie eine Kaufempfehlung mit einem gemittelten Kursziel von EUR 135 pro Aktie aus.

Eine laufend aktualisierte Übersicht wird auf der Website der Gesellschaft, im Bereich „Investor Relations“ unter dem Menüpunkt „Anlegerinformationen“ veröffentlicht.

Finanzkalender 2023

Der Finanzkalender informiert über die wichtigsten (Finanz-)Termine der Energiekontor AG. Die jeweils aktuelle Fassung steht auf der Website der Gesellschaft, im Bereich „Investor Relations“ unter dem Menüpunkt „Finanzkalender“ jederzeit zur Einsicht zur Verfügung.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts waren die in der nachfolgenden Übersicht aufgeführten Termine für das laufende Geschäftsjahr bereits fixiert.

Finanzevent	Datum
Einzel- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022	31. März 2023
Mitteilung zum 1. Quartal 2023	12. Mai 2023
Halbjahresfinanzbericht 2023	11. August 2023
Mitteilung zum 3. Quartal 2023	13. November 2023

Investor Relations

Der Bereich Investor Relations der Energiekontor AG setzt auf nachhaltige Ziele und Werte wie Vertrauen, Zuverlässigkeit, Transparenz, und Offenheit.

Wir sind das beständige Verbindungsglied und der Intermediär zwischen dem Unternehmen, den Aktionär:innen, den Investor:innen, den (internationalen) Finanzmärkten sowie der allgemeinen Bereichsöffentlichkeit.

Wir wollen unsere Arbeit und unseren Service für Sie laufend verbessern.

Wir freuen uns daher über Ihre Anregungen und Ihre Kritik, aber natürlich auch über ein positives Feedback: ir@energiekontor.com

Branchen- und Marktentwicklung in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2023

In Deutschland deckte der Ökostromanteil im ersten Quartal 2023 rund die Hälfte des Stromverbrauchs. Insgesamt lag die Bruttostromerzeugung in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres bei rund 148 Milliarden kWh. Dabei wurden rund 69 Milliarden kWh aus Wind, Sonne und and anderen regenerativen Energiequellen erzeugt. Der erreichte Anteil regenerativer Energien ist allerdings auch das Ergebnis eines leichten Rückgangs des Stromverbrauchs gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um rund 10 Milliarden kWh. Der Ausbau der erneuerbaren Energien muss daher in den kommenden Jahren weiter deutlich beschleunigt werden, um in Deutschland und in Europa eine verlässliche, alternative Energiequelle zu werden und die angestrebte Energiesouveränität der europäischen Länder zu erreichen.

Entsprechend wurden im Berichtszeitraum zahlreiche Maßnahmen und regulatorische Erleichterungen auf den Weg gebracht, um den Ausbau der erneuerbaren Energien in den kommenden Jahren deutlich zu erhöhen.

EU initiiert „REPowerEU“-Programm

Am 18. Mai 2022 hat die EU ihren „REPowerEU“-Plan vorgestellt. Der Plan sieht insbesondere eine Diversifizierung der Energieimporte, einen verstärkten Ausbau erneuerbarer Energien sowie eine Erhöhung der Energieeffizienz vor. So soll der Anteil erneuerbarer Energien in der EU beispielsweise bis 2030 von bisher 40 Prozent auf 45 Prozent erhöht werden.

Zudem plant die Europäische Union Maßnahmen zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren für erneuerbare Energien-Anlagen. Hierzu wurde bereits ein Empfehlungsleitfaden an die Mitgliedsstaaten ausgegeben. Zudem hat die EU mit einer Notfallverordnung insbesondere für Repowering-Projekte bereits konkrete Zeiträume (sechs Monate) festgeschrieben, die für eine entsprechende Prüfung und einen Genehmigungsbescheid von den nationalen Behörden eingehalten werden müssen.

Für ausführlichere Informationen zum „REPowerEU“-Programm wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2022 von Energiekontor verwiesen (S. 52 ff.).

Deutschland mit ambitionierten Ausbauzielen

Die hohe Abhängigkeit Deutschlands von fossilen Energieimporten soll in den kommenden Jahren deutlich verringert und dafür der Anteil der erneuerbaren Energien wesentlich ausgeweitet werden. Die Bundesregierung hat es sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 80 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Energien zu gewinnen. Bis 2045 soll Deutschland klimaneutral sein. Dabei wird insbesondere dem Ausbau der Wind- und Solarenergie eine zentrale Rolle zugeschrieben. Bis 2030 sollen die Erzeugungskapazitäten Wind von rund 58 GW auf rund 115 GW steigen. Bei der Solarenergie sollen die Erzeugungskapazitäten im gleichen Zeitraum von nunmehr 66 GW auf 215 GW ausgebaut werden.

Ausschreibungsvolumina erhöht

Um diese Ausbauziele zu erreichen, wurden die Ausschreibungsvolumina für Onshore Wind und Solar-Freiflächenanlagen deutlich und zunächst bis 2030 erhöht. Ab 2024 sollen im Bereich Onshore Wind pro Jahr 10 GW ausgeschrieben werden. Im Bereich der Solar-Freiflächenanlagen sind es ab 2025 pro Jahr 9,9 GW. Die genannten Ausschreibungsvolumina sind in der Novellierung des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG-2023) konkret festgelegt, welches zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist.

Damit dieser ambitionierte Ausbaupfad auch gelingt, hat die Bundesregierung ein umfassendes Maßnahmen- und Gesetzespaket auf den Weg gebracht. Dieses umfasst unter anderem eine Novellierung des EEG (2023) sowie das Wind-an-Land-Gesetz (WaLG) und das Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG). Zudem gab es Anpassungen im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und im Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG).

Diese sollen den Ausbau der Wind- und der Solarenergie, für die ebenfalls Änderungen beschlossen wurden, deutlich schneller voran bringen, Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigen sowie die verfügbare Landesfläche für Windenergie an Land bis 2032 von aktuell 0,8 Prozent auf 2 Prozent erhöhen. Zudem dürfen mit der EU-Notfall-Verordnung, die in nationales Recht übernommen werden muss, Genehmigungsverfahren für Repowering-Projekte nicht länger als sechs Monate in Anspruch nehmen.

Um die Wirtschaftlichkeit und damit auch die Realisierbarkeit von Projekten im Bereich Onshore Wind und Solar-Freifläche trotz höherer Investitionskosten weiterhin möglich zu machen, hat die Bundesnetzagentur die Höchstwerte für die Ausschreibungen des Jahres 2023 angehoben. Für Onshore Wind liegt der Höchstwert aktuell bei 7,35 ct/kWh und bei Freiflächen-Solaranlagen bei 7,37 ct/kWh. Vor dem Hintergrund der in den vergangenen Monaten wieder gesunkenen Strompreise ist zudem derzeit von einem Auslaufen der Übergewinnsteuer spätestens zum 30. Juni 2023 auszugehen.

Für ausführlichere Informationen zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2022 von Energiekontor verwiesen (S. 53 ff.).

Deutlicher Anstieg beim PV-Zuwachs in Q1 2023

In den ersten drei Monaten des Jahres 2023 konnte über alle Anlageklassen im Bereich der Photovoltaik zusammengefasst eine deutliche Steigerung gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres erzielt werden. Der neu registrierte Zubau lag bei 2,65 GWp. Ein Plus von rund 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Im Bereich Solar-Freifläche sind für das Jahr 2023 insgesamt drei Ausschreibungsrunden jeweils zum ersten des Monats März, Juli und Dezember vorgesehen. Das Ausschreibungsvolumen beträgt jeweils 1.950 MW. Die März-Ausschreibung ist bereits abgeschlossen. Insgesamt wurden 245 Gebote bezuschlagt und das Ausschreibungsvolumen leicht überzeichnet. Der durchschnittliche, mengengewichtete Zuschlagswert lag bei 7,03 ct/kWh.

Erste positive Impulse beim Ausbau von Onshore Wind in Q1 2023

Nach ersten Erhebungen gingen von Januar bis Ende März 2023 bundesweit 117 neue Windräder mit einer Gesamtleistung von 546 Megawatt in Betrieb. Das entspräche einem Anstieg von 17 Prozent zum Vorjahresquartal. Auch die Zahl der Genehmigungen für Windräder hat zuletzt zugenommen. In den ersten drei Monaten des Jahres dürften 295 Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 1,65 Gigawatt neu genehmigt worden sein.

Für Onshore Wind sind 2023 insgesamt vier Ausschreibungsrunden vorgesehen, jeweils zum ersten Februar, Mai, August und November. Die Ausschreibungsvolumina sind mit jeweils 3.210 MW angesetzt.

Die erste Ausschreibung vom Februar 2023 ist bereits abgeschlossen. Insgesamt wurden 119 Gebote mit einem Gebotsvolumen von 1.441 MW bezuschlagt. Die Ausschreibung war damit erneut deutlich unterzeichnet. Der durchschnittliche, mengengewichtete Zuschlagswert beträgt 7,34 ct/kWh.

Das Ausschreibungsvolumen des Gebotstermins 1. Mai 2023 wurde von der Bundesnetzagentur vor diesem Hintergrund auf 2.866 MW reduziert, mit der Begründung, dass davon ausgegangen werden kann, dass die ausgeschriebene Menge größer als die eingereichte Gebotsmenge sein wird (Unterzeichnung).

Ländermärkte

Auch in den anderen Kernmärkten, in denen Energiekontor aktiv ist, wurden weitere Maßnahmen und gesetzliche Initiativen zum Ausbau der erneuerbaren Energien auf den Weg gebracht. In den USA war dies im Wesentlichen der Inflation Reduction Act (2022), in Frankreich das Gesetz zur Beschleunigung der Erzeugung erneuerbarer Energien (2023), in Großbritannien die British Energy Security Strategy (2022/2023) und in Portugal der Nationale Energie- und Klimaplan (erstmalig 2020).

Für ausführlichere Informationen zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2022 von Energiekontor verwiesen (S. 55 ff.).

Geschäftsentwicklung Energiekontor AG - Geschäftsverlauf nach Segmenten

Projektierung und Verkauf (Wind, Solar)

Im ersten Quartal 2023 wurden zwei Projekte, ein Windpark sowie ein Solarpark in Deutschland, mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 30 MW erfolgreich veräußert. Zudem wurden Verkaufsvereinbarungen für zwei weitere Parks mit einer Erzeugungsleistung von insgesamt rund 86 MW abgeschlossen, die sich in der finalen Umsetzung befinden.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts befanden sich zudem neun Wind- und ein Solarpark mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 127 MW im Bau. Davon in Deutschland sechs Windparks mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 64 MW sowie ein Solarpark mit rund 19 MW. In Großbritannien beziehungsweise Schottland befanden sich zwei Windparks mit einer Erzeugungsleistung von rund 46 MW im Bau.

Im Berichtszeitraum wurden zudem insgesamt 2 Windparks beziehungsweise ein Windpark und eine Windenergieanlage mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 56 MW in Betrieb genommen. Darunter der schottische Windpark Longhill, der mit einer Gesamterzeugungsleistung von 50 MW eines der größten subventionsfreien Onshore-Windprojekte in Großbritannien ist. Die Windenergieanlagen des Herstellers Siemens-Gamesa haben einen Rotordurchmesser von 155 Metern und sind die bisher größten in Großbritannien installierten Onshore Windenergieanlagen. Die Inbetriebnahme weiterer Wind- und Solarparks unter anderem des schottischen Windparks Sorbie stehen zum Zeitpunkt des vorliegenden Berichts kurz vor dem Abschluss. Die bereits in den Betrieb genommenen Projekte wurden planungsgemäß an die Käufer übergeben.

Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts lagen zudem Genehmigungen (bzw. positive Bescheide für Zielabweichungsverfahren) für weitere 25 Wind- und Solarparks in Deutschland und in Schottland mit einer Erzeugungsleistung von insgesamt rund 800 MW vor. Davon entfallen rund ein Drittel auf Solarparkprojekte und zwei Drittel auf Onshore Windprojekte. Damit setzt Energiekontor planungsgemäß weiter den Ausbau des Bereichs Solar fort und erreicht mittelfristig eine stärkere technologische Diversifizierung.

Energiekontor treibt zudem den Ausbau der Projektpipeline und die Weiterführung von Projekten in allen anderen Ländermärkten laufend voran. So konnte in Frankreich nach zwei Solarparks im Geschäftsjahr 2022 mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 40 MW im ersten Quartal 2023 bereits ein weiterer Solarpark (24 MW) zur Genehmigung eingereicht werden. Energiekontor geht davon aus, dass die entsprechenden Bescheide Ende 2023/Anfang 2024 eingehen werden. Damit geht Energiekontor auch in Frankreich in die Realisierungsphase über.

Overview Energiekontor AG		
(31. März 2023)		
	2022	Q1/2023
Inbetriebnahmen		
Wind- and Solarparks (Anzahl)	11	2
Erzeugungsleistung (MW/MWp)	94	56
Verkäufe		
Wind- and Solarparkprojekte (Anzahl)	8	2
Erzeugungsleistung (MW/MWp)	96	30
Im Bau		
Wind- and Solarparkprojekte (Anzahl)	10	9
Erzeugungsleistung (MW/MWp)	165	ca. 127
Baugenehmigungen		
Wind- and Solarparkprojekte (Anzahl)	22	25
Erzeugungsleistung (MW/MWp)	ca. 750	ca. 800*
Parks im Eigenbestand		
Erzeugungsleistung (MW/MWp)	ca. 384*	ca. 384**
31 December 2022		
Projectpipeline		
Projektpipeline (exkl. US-Projektrechte)	ca. 9,6 GW	<i>(Aktualisierung alle sechs Monate)</i>
Projektpipeline (inkl. US-Projektrechte)	ca. 10,2 GW	<i>(Aktualisierung alle sechs Monate)</i>
<small>*inkl. positive Zielabweichungsbescheid für vier Solarparkprojekte (175 MW); **inkl. Jacobsdorf (derzeit nicht in Betrieb); inkl. Mauritz-Wegberg derzeit im Repowering-Status</small>		

Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks

Die Gesamterzeugungsleistung des konzerneigenen Portfolios an Wind- und Solarparks belief sich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts auf rund 384 MW verteilt auf 38 Wind- und einen Solarpark.

Die meteorologischen Rahmenbedingungen, insbesondere das Windaufkommen, lagen bisher in etwa auf dem Niveau des langjährigen durchschnittlichen Mittels und damit über dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums. Das Windaufkommen in Deutschland lag im ersten Quartal 2023 in den Kernmärkten von Energiekontor leicht über dem durchschnittlichen langfristigen Mittel. Leidglich in Portugal lag das Windaufkommen knapp vier Prozent darunter. Gleiches gilt für Solar Deutschland, hier betrug die Abweichung rund drei Prozent.

Der Windpark Jacobsdorf war im ersten Quartal 2023 noch nicht aktiv, gleichwohl wurden die baulichen Maßnahmen zur Wiederinbetriebnahme eingeleitet. Energiekontor geht derzeit davon aus, den Park Ende 2023 wieder in Betrieb nehmen zu können.

Bei den Wind- und Solarparks im Eigenbestand hat Energiekontor im Geschäftsjahr 2022 - wo immer dies vertraglich möglich war - attraktive kurzfristige PPAs mit einer Laufzeit von ein bis zwei Jahren vereinbart. Dies umfasste Parks mit einem Gesamterzeugungsvolumen von rund 160 MW.

Konzerneigene Wind- und Solarparks			
zum Stichtag 31. März 2023			
Name	Leistung (MW)	Name	Leistung (MW)
Debstedt	3	Hyndburn	24,6
Breitendeich	6	New Rides	9
Briest II	1,5	Withernwick	26,9
Briest Tandem II	7,5		
Geldern	3	<i>Windparks in Großbritannien</i>	<i>60,5</i>
Mauritz-Wegberg** (Energiekontor hält 88,52 Prozent)	7,5	Marão	10,4
Halde Nierchen I	5	Montemuro	10,4
Halde Nierchen II	4	Penedo Ruivo	13
Osterende	3	Mafomedes	4,2
Nordleda (Energiekontor hält 51 Prozent)	6	<i>Windparks in Portugal</i>	<i>38</i>
Kajedeich	4,1		
Engelrod	5,2	Garzau-Garzin (1 und 2)	14,7
Krempel	14,3	<i>Solarparks in Deutschland</i>	<i>14,7</i>
Schwanewede	3		
Giersleben	11,3	SUMME (gesamt)	383,9
Beckum	1,3		
Balje-Hörne	3,9		
Hanstedt-Wriedel	16,5		
Lengers	4,5		
Krempel II	6,5		
Prenzlau	1,5		
Flögeln	9		
Altlüdersdorf	13,5		
Thüle	14		
Kreuzau-Steinkaul	5,5		

Jacobsdorf***	18
Hanstedt-Wriedel Erweiterung	31,8
Oerel I	22,8
Oerel II	5,7
Alfstedt	26,5
Alfstedt BGWP*	5,3
Windparks in Deutschland	270,7
* Ursprünglich als Bürgerwindpark geplant; **Der Park befindet sich im Repowering-Status (11,2 MW) IBN Q2 2023;***Jacobsdorf nicht in Betrieb	

Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

Die Betriebsführungsvergütung hängt maßgeblich von der Anzahl der unter Management befindlichen Wind- und Solarparks sowie deren Energieerzeugung ab. Mit der Inbetriebnahme weiterer Windparks sowie einem, dem durchschnittlichen Mittel entsprechenden Windaufkommen beziehungsweise einer entsprechenden Sonneneinstrahlung, ist von Einnahmen aus der Betriebsführung auszugehen, die über den Vergleichswerten des Vorjahres liegen.

Gleichzeitig wurde im Berichtszeitraum die Arbeit an zahlreichen Projekten zur Kostensenkung beziehungsweise Effizienzsteigerung weiter fortgeführt, so zum Beispiel im Bereich der intelligenten Parksteuerung (Smart Windfarm).

Ausblick 2023

Energiekrise beschleunigt Energiewende

Die globale Energiekrise, ausgelöst durch den Ukraine-Krieg, ist einer Krise der fossilen Energieträger. Ein rascher Umstieg auf erneuerbare Energien dient nicht nur dem Klimaschutz, sondern reduziert langfristig auch geopolitische und ökonomische Abhängigkeiten und ist die Basis für eine sichere, nachhaltige und bezahlbare Energieversorgung von morgen.

Die aktuelle Energiekrise wirkt dabei wie ein Katalysator der Energiewende und markiert einen historischen Wendepunkt. Weltweit haben Regierungen damit begonnen, den Strukturwandel zu beschleunigen und weitere Maßnahmen zum rascheren Ausbau erneuerbarer Energien auf den Weg zu bringen.

Die Internationale Energieagentur (IEA) sieht darin einen „historischen Wendepunkt hin zu einer sauberen und sicheren Zukunft“. In ihrer Analyse sieht sie für die weltweite Nachfrage nach fossilen Brennstoffen erstmals ein Höhepunkt oder ein Plateau in Sicht.

Erneuerbare Energien bleiben damit ein Megatrend und mittel- bis langfristig einer der Wachstumsbranchen unserer Zeit.

Energiekontor AG – Positive Ergebniserwartung für das Geschäftsjahr 2023

Das zum Jahresanfang 2023 ausgegebene Ziel, für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt eine EBT-Steigerung von 10 % bis 20 % gegenüber dem Vorjahr zu erzielen, ist weiterhin erreichbar.

Alle für das Jahresergebnis relevanten Bau- und Verkaufsprojekte sowie Verkaufsprozesse befanden sich zum Zeitpunkt des Berichts auf Plan. Für die Zielerreichung insgesamt wird entscheidend sein, dass sich diese Entwicklung für alle Wesentlichen Projekte auch im weiteren Jahresverlauf fortsetzt.

Für die einzelnen Segmente lassen sich die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2023 zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts bei planmäßigem Geschäftsverlauf wie folgt zusammenfassen:

- Im Segment „*Projektierung und Verkauf*“ wird aufgrund des weiteren Ausbaus der Projektpipeline sowie der zunehmenden Anzahl von Projekten in besonders wertschöpfungsrelevanten Projektentwicklungsphasen mit einem Segment-EBT leicht über dem Niveau des Vorjahres gerechnet.
- Im Segment „*Stromerzeugung in den konzerneigenen Wind- und Solarparks*“ wird unter Annahme eines wieder normalen Windjahres mit einer mittleren Steigerung des Segment-EBT gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Dies dürfte sich insbesondere aus dem Ausbau des Eigenbestands sowie den in 2022 gesicherten PPAs zu attraktiven Konditionen ergeben. Bei den Eigenparks wird mit einer Verfügbarkeit von 98 Prozent gerechnet
- Im Segment „*Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges*“ kann von einem leichten bis mittleren Segment-EBT Zuwachs im Jahresvergleich ausgegangen werden. Gründe dafür sind unter anderem die fortlaufenden Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und die Übernahme weiterer Betriebsführungsmandate.

Gleichwohl bleiben die allgemeinen Marktunsicherheiten und Herausforderungen für die Branche insgesamt – und damit auch für Energiekontor – hoch. Dazu zählen im Wesentlichen höhere Investitionskosten auf Grund von Preissteigerungen sowie höhere Zinsen bei aktuell wieder rückläufigen Strom- und Energiepreisen. Zudem steigt die Nachfrage nach Windenergieanlagen, Solarmodulen sowie Komponenten (Wechselrichter, Transformatoren, etc.) weltweit an. Der Ausbau der Transport-, Errichtungs- und Produktionskapazitäten sowie die Ausbildung zusätzlicher Fachkräfte in den jeweiligen Bereichen und Wertschöpfungsstufen wird mit einer gewissen Zeitverzögerung von statten gehen. Es kann daher derzeit nicht von einer grundsätzlichen und in jedem Fall zuverlässigen Lieferfähigkeit der gewünschten Produkte, Modelle und Dienstleistungen zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgegangen werden. Dies kann sich negativ auf die geplanten Realisierungszeiträume auswirken. In der Folge können Projekte gegebenenfalls nicht zum geplanten Zeitpunkt fertig gestellt beziehungsweise in Betrieb genommen oder in den Verkaufsprozess überführt werden.

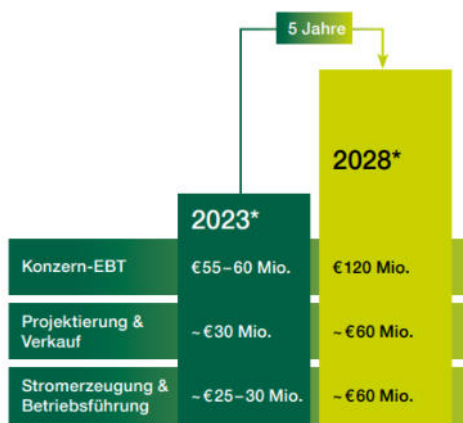
Für eine ausführlich Chancen- und Risikobetrachtung der Gesellschaft wird auf den Geschäftsbericht von Energiekontor 2022 S. 72 ff. verwiesen.

Energiekontor „Wachstumsstrategie 2023 – 2028“ – Die Zukunft gemeinsam gestalten

Energiekontor hat im Geschäftsjahr 2022 die Wachstumsstrategie „2023 - 2028“ entwickelt und mit der Implementierung bereits begonnen. Ziel ist, das Konzern-EBT von Energiekontor im Zeitraum von 2023 bis Ende 2028 pro Jahr um durchschnittlich 15 Prozent nachhaltig zu steigern und gleichzeitig die hohe finanzielle Stabilität und Sicherheit des Unternehmens auch in Zukunft zu bewahren.

Verdoppelung des EBT auf rund €120 Millionen

Wachstumsstrategie „2023 – 2028“



* Theoretisch mögliche Ergebnisentwicklung bei erfolgreicher Umsetzung der Wachstumsstrategie und Erreichung der damit einhergehenden jährlichen Wachstumsziele.

Auf Basis dieses strategischen Ansatzes, wird bis zum Jahr 2028 ein positiver Wachstumspfad des Unternehmens erwartet. Dabei ist innerhalb dieses Fünfjahreszeitraums in etwa von einer Verdoppelung des Konzern-EBTs auszugehen. Folglich dürfte das ausgewiesene Konzern-EBT von Energiekontor im Geschäftsjahr 2028 in etwa bei €120 Mio. liegen. Dabei wird rund die Hälfte über das Segment Projektierung und Verkauf und die andere Hälfte über die Segmente Stromerzeugung und Betriebsführung generiert.

Mit der erfolgreichen Umsetzung der Wachstumsstrategie „2023 - 2028“ wird sich Energiekontor nachhaltig als international bedeutender Projektentwickler und unabhängiger grüner Stromproduzent in Europa etablieren

Für ausführlichere Informationen zu der „Wachstumsstrategie 2023-2028“ von Energiekontor, wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2022 von Energiekontor ab S. 47 ff. verwiesen.

Impressum

Herausgeber

Energiekontor AG
Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen
Telefon: +49 421 3304 – 126
Telefax: +49 421 3304 – 444
info@energiekontor.de
www.energiekontor.de

Bildnachweis

Energiekontor Bildarchiv

Disclaimer

Der vorliegende Bericht enthält zukunftsorientierte Aussagen. Dies sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements der Energiekontor AG. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen des Managements der Gesellschaft. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen. Zukunftsorientierte Aussagen stehen im Kontext ihres Entstehungszeitpunkts und ihres Entstehungsumfelds. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen aufgrund neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse zu aktualisieren. Unberührt hiervon bleibt die Pflicht der Gesellschaft, ihren gesetzlichen Informations- und Berichtspflichten nachzukommen. Zukunftsorientierte Aussagen beinhalten immer Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu führen, dass die tatsächlich eingetretenen und in Zukunft eintretenden Ereignisse erheblich von den im Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen.